



„Da bin ich nun!“

Bindung – Kinder verstehen, Beziehungen stärken

»Es gibt Menschen, die sind wie ein sicherer Hafen.
Du kannst dort immer vor Anker gehen«
Jochen Mariss

Stabile und sichere Bindungen von Kindern zu ihren Bezugspersonen und das damit verbundene Urvertrauen sind ein starker Ankerplatz mit einem lebenslangen positiven Effekt.

Kinder, die in (Krisen-)Pflegefamilien bzw. im Rahmen der IN-Betreuung begleitet werden, erleben bzw. erlebten abrupte Trennungen, Unsicherheiten, Vertrauensbrüche und zum Teil auch traumatische Erfahrungen – während der Schwangerschaft bzw. nach der Geburt.

In diesem Zusammenhang gewinnt das Thema Bindung eine zentrale Bedeutung: Sie ist kein „Luxus“, sondern ein existenzielles Grundbedürfnis und die Voraussetzung für gesunde Entwicklung, emotionale Stabilität und spätere Beziehungsfähigkeit.

Dieses Seminar bietet fundiertes Wissen, praxisnahe Impulse und Raum zur Reflexion rund um das Thema Bindung und Bonding im Kontext von Pflegefamilien, familiäre Krisenbetreuung und IN- Betreuung.

Ziele des Seminars:

- Verständnis aufbauen für die psychologischen und neurobiologischen Grundlagen von Bindung und deren Bedeutung in der frühen Kindheit
- Sensibilisierung für bindungsrelevante Themen bei Kindern in Krisen- und Pflegeverhältnissen
- Erkennen von Bindungssignalen und -verhalten bei Kindern
- Stärkung der Bindungskompetenz der Pflege- bzw. IN-Betreuungspersonen
- Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Bindungsverhaltens als erwachsene Bezugsperson

- Grundlagenwissen zu Trauma sowie zu traumasensibler und bindungsorientierter Begleitung
- Impulse zur Selbstfürsorge, um Beziehungsarbeit langfristig tragfähig zu gestalten

Inhalte des Seminars:

- Die Bindungstheorie verständlich und praxisnahe erklärt
- Bindung, Neurobiologie und deren Bedeutung im Kontakt mit dem Säugling/Kind und die Entwicklung
- Wie funktioniert Bindung auf körperlicher Ebene? - Die Macht der sanften Berührung.
- Körperchemie & Bindung: Oxytocin und ihre Auswirkungen auf die Stressregulation, emotionale Entwicklung und das Verhalten von Pflege- und IN-Betreuungskindern
- Übergangssituationen bindungssensibel gestalten (z. B. Aufnahme/Abschied)
- Bedeutung von Kontinuität, Sicherheit und feinfühligere Beziehung
- Emotionale Erste Hilfe – wie Bezugspersonen Sicherheit vermitteln können
- Bindungstrauma und seine Folgen
- Selbstreflexion: die eigene Bindungsgeschichte verstehen und nutzen
- Ressourcenarbeit & Psychohygiene für Pflege- und IN-Betreuungspersonen

Methoden:

- Vortrag
- Praxisnahe Fallbeispiele und Einbringen eigener Fragestellungen
- Videodemonstrationen
- Kleingruppenarbeit und moderierte Diskussionen
- Übungen zur Selbstreflexion
- Rollenspiele und Perspektivwechsel
- Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten in der Zeit von 09.00 bis 17.00 Uhr